

Lingg, Hermann von: 14. Urzeit (1862)

- 1 Ein Dämmrungsfalter, kaum entschlüpft den Puppen
- 2 Des Stein- und Pflanzenreichs, sieh, da vertraute
- 3 Die junge Tierwelt, als ihr Morgen graute,
- 4 Den Flügeln sich, noch ganz in harten Schuppen.

- 5 Noch stoben Rauch der Berge nackte Kuppen,
- 6 Und wie die Wasserflut allmählich staute,
- 7 So schwang es sich empor, gezähnt, und schaute
- 8 Begierig aus nach grünen Inselgruppen.

- 9 Da freute jedes Ungetüm, und kreischend
- 10 In aller Scheußlichkeit, sich seines Fanges,
- 11 Den gleich abscheulich wilden Feind zerfleischend.

- 12 In trüber Mondnacht heulte da sein banges
- 13 Geschrei die Brut, den Beuteteil erheischend,
- 14 Im Ahnungsgrau des eignen Unterganges.

(Textopus: 14. Urzeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33732>)